

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek
Information Schweiz
Band: 15 (2000)
Heft: 6

Rubrik: Tour d'horizon

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eindimensionalität und nur Retrospektion leisten können, kommen ins Abseits und beweisen ihren Nachfolgern und der Gesellschaft einen schlechten Dienst. Es wird ihm oder ihr gehen, wie dem niederländischen Kollegen in den Siebzigerjahren, der jammerte: «Ich weiss so viel, aber man fragt mich so wenig!» Auf der Basis fachlicher Auseinandersetzungen werden dagegen gemeinsames Auftreten und eine selbstbewusste Neuorientierung innerhalb des Umfelds von Verwaltung, verwandten Fachdisziplinen und I+D-Ausbildung möglich.

Die fachlichen Unterschiede und Ausrichtungen werden nicht verschwinden, die Gemeinsamkeiten im I+D-Bereich sind aber ebenfalls nicht zu leugnen.

Welcher Weg letztendlich gewählt wird, ist weniger wichtig. Dieser kann sich pro Betrieb oder Verwaltung konkret auch unterschiedlich ergeben. Der Entscheid des Vorstands der SVD/ASD, die Namensänderung hinauszuschieben, war richtig. «Information» ist der gemeinsame Nenner im I+D-Bereich. Der Entscheid könnte der Auslöser werden eines wirklichen gegenseitigen Verständnisses, einer echten interdisziplinären Zusammenarbeit und einer eindeutigen Fachbegrifflichkeit im gesamten Informationsbereich.

contact:

toebak@toebak.ch
http://www.toebak.ch

¹ Marc Rittberger, Bärbel Köhne, Sabine Graumann, Christine Högermeyer, Irmgard Lankenau und Christa Womser-Hacker, «Das Projekt DECI-Doc in Deutschland. Anpassung des Handbuchs und erste Evaluierung des Zertifizierungsverfahrens», in: *Nachrichten für Dokumentation (NfD). Zeitschrift für Informationswissenschaft und -praxis*, 51 (2000), Nr. 3 (April/Mai), S. 147–156.

² Wolfgang F. Stock, «Dokumentation und Informationswissenschaft: Wohin? Ein Trampelpfad, ein Grantler, ein Notebook mit Modem, ein Büro und ein goldenes Tor», in: *Nachrichten für Dokumentation (NfD). Zeitschrift für Informationswissenschaft und -praxis*, 49 (1998), Nr. 6 (September), S. 333–335.

³ Barbara Roth und François Burgy, «La recherche en archivistique. Entretien avec le professeur Carol Couture», in: *ARBIDO*, 13 (1998), Nr. 7–8 (Juli-August), S. 8–10.

⁴ Peter Toebak, «Verlangen Ordnen und Beschreiben, Bewertung und Kassation eine archivspezifische Aus- oder Fortbildung?», in: *ARBIDO*, XII (1997), Nr. 3, S. 2–5. Auch: <http://www.toebak.ch>

TOUR D'HORIZON

Délégation à la formation

Dans le cadre des examens de fin d'apprentissage, la Délégation cherche encore des experts à former et à mettre au courant parmi les archivistes, bibliothécaires et documentalistes. Un cours à leur intention sera organisé fin 2000/début 2001. Rappelons que la charge d'expert est (modestement) rémunérée et qu'il est préférable d'avoir une solide expérience professionnelle. Si vous êtes curieux, intéressé ou déjà volontaire, n'hésitez pas à nous contacter, M. Gilliéron ou moi-même!

M.C. Troehler
Présidente de la Délégation

contact:

M.C. Troehler:
nyon_biblio@bluewin.ch
Christian Gilliéron:
christian.gillieron@acv.vd.ch

Checkliste / «Check-list»

Im Auftrag der Ausbildungsdelegation wurde eine Checkliste für die Einstellung von I+D-Lehrlingen erarbeitet. Diese ist in Papierform beim BBS-Sekretariat erhältlich und wird demnächst auch auf der Homepage des BBS abrufbar sein.

A la demande de la Délégation à la formation, la Commission de surveillance des cours d'introduction a élaboré une «check-list» à l'intention des SID qui aimeraient engager des

apprenti(e)s en I+D. On peut obtenir ce petit aide-mémoire en version papier au secrétariat de la BBS. Dans un proche avenir, ce document sera également disponible sur la page d'accueil de la BBS. pm

IDS: Séance d'information

Suite à l'introduction des nouveaux tarifs ILL, le réseau de bibliothèques IDS annonce une séance d'information pour les bibliothèques de Romandie: «IDS – Recherche, Services, Perspectives».

La séance se tiendra le 29 juin 2000 à la BCU de Lausanne.

Début: 14 h, durée: 2–3 h. Vous trouverez un complément d'informations sur les pages WWW de l'IDS (<http://www.zb3.unizh.ch/ids/>).

Pour tous renseignements supplémentaires, contacter Oliver Thiele, coordinateur IDS: thiele@zb.unizh.ch

8. und letzte Generalversammlung der Interessengruppe IWB

Die 8. ordentliche Generalversammlung der Interessengruppe der Wissenschaftlichen Bibliotheken fand am 5. April 2000 im Vortragssaal der Stadt- und Universitätsbibliothek in Bern statt. Nach der Begrüssung und dem Verlesen des Protokolls berichtete Peter Wille über die Ausleihpolitik und den interurbanen Leihverkehr, insbesondere über das neue Tarifwesen und ILL99.

Haupttraktandum war die Diskussion mit anschliessender Abstimmung über die Auflösung der Interessengruppe Wissenschaftliche Bibliotheken, die der Vorstand in einer vorhergehenden Sitzung beschlossen hatte. Die wichtigsten Argumente, die zu diesem Beschluss führten, sind folgende: Die Interessengruppen haben nach den neuen Statuten des BBS nicht mehr die gleiche Funktion.

Die Universitätsbibliotheken sind in Verbänden organisiert und durch sie im Beirat vertreten; die grossen Bibliotheken sind zudem in der KUB, der Kommission für Universitätsbibliotheken der schweizerischen Hochschulkonferenz vertreten. Jede Bibliothek hat die Möglichkeit, BBS-Mitglied zu werden und so wichtige Informationen zu erhalten.

Die IWB hat keine Projekte, keine Mission und kein Mandat, die der Vorstand oder eine Adhoc-Arbeitsgruppe realisieren könnte.

In der Diskussion waren pro und kontra Voten zu verzeichnen: Marianne Tschäppät vertrat die Meinung, dass eine Auflösung eine Schwächung des Verbandes bedeute.

Das BBS-Komitee sei klein, werde oft angefragt und sei auf Interessengruppen und Kommissionen angewiesen. Von anderer Seite her glaubt man, dass die IWB eine Arbeitsgruppe für Themen der Ausbildung,

für neue Dienstleistungsvorhaben usw. sein könnte, allerdings neu strukturiert werden müsste.

In der IWB war der Gegensatz zwischen der One-Person Library und der grossen Bibliothek immer eine Hauptschwierigkeit. Die Interessen der beiden Bibliothekstypen sind nicht deckungsgleich. Die Universitätsbibliotheken sind in anderen Gremien vertreten, aber etwas äquivalentes für Institutsbibliotheken u. ä. fehlt, obwohl die Verbände Teilaspekte dieser Aufgabe übernommen haben.

Es wurde einstimmig beschlossen, die IWB in dieser Form aufzulösen, aber nicht ohne die Möglichkeit offen zu lassen, etwas Neues in anderer Form, mit neuen Aufgaben zu verwirklichen.

Für den IWB-Vorstand:
Heidi Immler
Schweizerisches Tropeninstitut

SDB/BDS: Generalversammlung, 29. Juni 2000 in Basel



Schweizer Diplombibliothekare/innen
Bibliothécaires Diplômé(e)s Suisses
Postfach 638 CH-4003 Basel
PC Basel 40-24854-2

Programm:

14.30 Uhr: Statutarische Generalversammlung (im Vorgesetztenzimmer der Schmiedenzunft Rümelinplatz 4)
15.30 Uhr: Pause
16.00 Uhr: Spaziergang zum Tropeninstitut



COURRIER DES LECTEURS

Neue Fernleih- und Versandgebühren: Verstoss gegen unsere eigene Berufsethik?

In der «Berufsethik der Schweizer Bibliothekarinnen und Bibliothekare», angenommen von der BBS-Generalversammlung vom 4. September 1998 in Yverdon-les-Bains, finden sich unter dem Abschnitt «Zugang zu den Dokumenten» (S.1) folgende zwei Sätze:

«Im Interesse aller Benutzerinnen und Benutzer setzen sich die Bibliothekarin und der Bibliothekar für den unentgeltlichen Zugang zu den Dokumenten ein. Die Bibliothekarin und der Bibliothekar helfen allen, ihren Bedürfnissen entsprechend, beim Zugriff auf traditionelle oder elektronische Informationsquellen aus Fremdbeständen.»

Die neuen Fernleih- und Versandgebühren, die in der Bibliothekslandschaft Schweiz in den letzten Wochen eingeführt wurden, sind alles andere als eine Hilfe für unsere Benutzerschaft. Sie sind ein finanzielles Hindernis (≠ unentgeltlich) und damit verstossen wir Bibliothekarinnen und Bibliothekare gegen unsere eigene Berufsethik.

Wie sieht es mit monetärer Hilfe aus für finanzschwache Benutzer? Springt das Bibliothekspersonal jetzt mit seinem Privatvermögen ein, da die Bibliotheken die Kosten nicht mehr übernehmen wollen?

Die Aufgabe von uns Bibliothekarinnen und Bibliothekaren besteht darin, unseren Geldgebern zu vermitteln, dass der Bibliotheksbetrieb mehr Finanzen braucht, und uns mit unseren Forderungen durchzusetzen. Die finanziellen Probleme der Bibliothek auf die Benutzerschaft abzuwälzen ist meiner Meinung nach der falsche Weg. Wir schaden uns höchstwahrscheinlich sogar selbst damit, da wir mit dem Abbau von kostenlosen (oder zumindest kostengünstigen) Dienstleistungen die Benutzer, welche zum grössten Teil auch Stimmbürger sind, kaum für Bibliotheksanliegen gewinnen werden können.

Simon Allemann

simon.allemann@paranet.ch

16.30 Uhr: Besichtigung des Tropeninstituts
18.00 Uhr: Apéro und anshl. Abendessen
Anmeldung/Information: www.sdb-bds.ch

Hinweis: Am BBS-Kongress in Montreux organisieren wir einen Workshop «Mise à niveau des diplômés», der am Mittwoch, 20. Sept. 2000, 17.00 Uhr stattfindet. SW

Le Bibliobus de l'Université populaire jurassienne lauréat du prix Zurlauben de littérature

La Fondation pour la culture Landis & Gyr de Zoug a attribué le prix Zurlauben de littérature au Bibliobus de l'Université populaire jurassienne. Ce prix, doté de 100 000 francs et attribué pour la troisième fois, récompense, en alternance avec les autres prix de la Fondation (Prix d'encouragement interculturel ainsi que Prix K.H. Gyr attribué à des travaux pionniers scientifiques et sociaux) des services particuliers en matière de soutien de la littérature et d'encouragement à la lecture. Jusqu'à présent, ce prix a récompensé les Editions Ammann de Zurich et la rédaction littéraire de la Schweizer Radio DRS2.

En attribuant ce prix au Bibliobus de l'Université populaire jurassienne, la Fondation récompense une entreprise qui garantit depuis plus de 20 ans un approvisionnement en lecture à toutes les générations de lectrices et lecteurs, dans une région de Suisse excentrée. Bien qu'un Bibliobus ait existé et existe encore en partie dans d'autres cantons de Suisse romande, l'organisation du Bibliobus dans le canton du Jura, qui compte de nombreuses petites communes éloignées des centres urbains et par conséquent des bibliothèques, a pris une importance et une ampleur particulières et est devenu un impératif. Deux bus proposent à plus de 65 000 habitants des communes périphériques des services conformes à ceux d'une bibliothèque. Entre 1977 et aujourd'hui, ce ne sont pas moins de 2,5 millions de livres et supports sonores qui ont été prêtés à 20 000 personnes. Si l'encouragement à la lecture est pratiqué quelque part dans une région excentrée de Suisse en couvrant, de manière conséquente, toutes les communes, c'est bien

avec le Bibliobus de l'Université populaire jurassienne. Cette distinction attribuée au Bibliobus vise à attirer l'attention du public sur un projet qui est, au meilleur sens du terme, un encouragement démocratique à la lecture.

La remise du prix aura lieu le 1er juillet 2000 à Saignelégier.

BB

Répertoire des bibliothèques du canton de Neuchâtel

Le répertoire des bibliothèques du canton de Neuchâtel est le résultat d'un long travail de recensement entrepris en 1998 par Valérie Grosjean dans le cadre de son travail de diplôme de bibliothécaire. Rien de comparable n'existait jusqu'alors. Ce répertoire offre des renseignements d'ordre général (type de bibliothèque, taille des collections, etc.) ainsi que des informations pratiques (horaires, conditions de prêt, etc.) sur les bibliothèques et centres de documentation du canton. Il a pour but de répondre à toute personne se posant les questions suivantes:

- Quels sont les services qui existent dans le canton?
- Qu'offrent-ils?
- Où les trouver?
- Comment les utiliser?

Ce répertoire existe également sous la forme d'un classeur dont les informations seront remises à jour ponctuellement.

DR

contact:

Valérie Grosjean
Bibliobus neuchâtelois
rue du Collège 90
2300 La Chaux-de-Fonds
tél.: 032/968 00 18
E-mail: bibliobus.neuchatel@ne.ch

Bibliothèques universitaires de Lausanne:

Plus de 1000 titres de périodiques électroniques accessibles en ligne

En première suisse, les bibliothèques universitaires lausannoises (BCU, Bibliothèque de chimie, Bibliothèque de la Faculté de médecine, Bibliothèque de VISREC) se sont jointes à l'initiative de la Bibliothèque centrale de l'EPFL pour offrir, dans une phase pilote, l'accès à «Science Direct» de l'éditeur Elsevier, sur le site Internet académique lausannois. Plus de 1050 périodiques scientifiques sont ainsi accessibles en ligne,

accompagnés de 2,2 millions de sommaires et de 800 000 articles d'Elsevier, sans oublier d'autres éditeurs, de même que de nombreux liens d'accès vers d'autres banques de données secondaires. D'envergure générale, «Science Direct» couvre avant tout les domaines biomédicaux, scientifiques et techniques, mais traite également de sujets concernant les sciences humaines et sociales, l'économie et le management.

Des entrées de recherche puissantes facilitent la recherche et l'accès aux articles complets. Cet accord avec Elsevier est une première à l'échelon suisse et permet la poursuite de l'expérience, avec l'offre de la version électronique de plus de 300 titres de périodiques en cours d'abonnement dans les bibliothèques partenaires. Il vient également compléter l'offre proposée depuis 1999 aux grandes bibliothèques de Suisse, via «Springerlink», dans le cadre du Consortium suisse pour les publications électroniques (voir ARBIDO 4/2000). Ses développements encourageants laissent d'ailleurs espérer le maintien des 1050 titres pour l'avenir, pour le plus grand profit des chercheurs et enseignants lausannois. Adresse Internet: http://www.unil.ch/BCU/recherche/a_electr.htm#scientifiques

EB

Bibliothèque centrale de l'EPFL

Un mini-guide NEBIS, aide en ligne avec exemples à l'utilisation de toutes les options de recherche dans NEBIS, est disponible à partir de la page d'accueil de la Bibliothèque centrale à l'adresse suivante: <http://bcwww.epfl.ch/guides/gdl/MiniGuideFolder/index.html>

EB

Réseau VTLS fribourgeois: Commandes possibles à partir d'Internet

Il est désormais possible de commander des documents à distance pour le prêt au guichet (au maximum 6 documents par jour) à travers l'accès WWW du catalogue en ligne. Les demandes de prêt peuvent ainsi se faire depuis son domicile ou son bureau. Les documents pour-

ARBIDO: PROCHAINS NUMÉROS/NÄCHSTE NUMMERN

	Clôture de rédaction/ Redaktionsschluss	Clôture de publicité/ Inserateschluss	Date de parution/ Erscheinungsdatum
7-8/2000	13.6.2000	15.6.2000	12.7.2000
9/2000	10.8.2000	15.8.2000	11.9.2000

ront ensuite être retirés au guichet, aux conditions habituelles.

Christian Mauron

UB Basel: Eine Benutzerkarte für alle IDS-Bibliotheken

Vorbei sind die Zeiten, in denen für die Benutzung jeder einzelnen Deutschschweizer Hochschulbibliothek ein eigenes Kärtchen mitgeführt werden musste. Seit dem 1. April nämlich werden die Benutzerkarten von allen im IDS-Verbund zusammengeschlossenen Bibliotheken gegenseitig anerkannt. Nehmen Sie anlässlich Ihres ersten Besuchs in einer Partnerbibliothek Kontakt mit deren Ausleihe auf, weisen Sie Ihre Basler Benutzerkarte vor, und Sie werden dort ohne weitere Formalitäten als Benutzerin/als Benutzer eingeschrieben. Damit rücken die IDS-Bibliotheken einen weiteren, wichtigen Schritt näher zusammen.

Nehmen Sie dazu bitte direkt Kontakt mit der Ausleihe der entsprechenden Bibliothek auf:

- IDS Basel, Universitätsbibliothek Basel
- IDS Bern, Stadt- und Universitätsbibliothek Bern
- IDS Luzern, Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern
- IDS St. Gallen, Bibliothek der Universität St. Gallen
- IDS Zürich Universität, Hauptbibliothek der Universität Zürich-Irchel

A propos de l'article d'Andrea Giovannini, «Überlegungen zum Bau von Magazinen in Archiven und Bibliotheken» (ARBIDO 5/2000, S. 10-16):

La version française de ce texte sera publiée sur la revue IFLA-PAC International Preservation News de août-septembre 2000. Ce texte est également disponible chez l'auteur:

Andrea Giovannini,
Atelier per la Conservazione
ed il restauro del libro
Via Mesolcina 1
6500 Bellinzona
Tel. + fax 091/826 26 80
E-mail: giovannini@adhoc.ch

- IDS Zürich Zentralbibliothek, Zentralbibliothek Zürich
- NEBIS, ETH-Bibliothek Zürich

cb

Allgemeine Bibliotheken der GGG Basel: Zugang auf den Publikums-katalog mit JOPAC

Die Recherche im Katalog (OPAC) via Internet kennt man ja schon seit längerer Zeit. Neu hinzugekommen ist der JOPAC. Er ist ein JAVA-Applet und bietet genau dieselbe Oberfläche, die man auch in den Bibliotheken zum Recherchieren benutzt. Man kann damit auch Einblick in sein Benutzerkonto nehmen, Verlängerungen durchführen und Medien vormerken lassen. Natürlich kann man auch weiterhin – wie gewohnt – die Abfragen mit dem W3-OPAC durchführen. EB

Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern: Zeitungs-Mikroverfilmung, Digitalisierung

Parallel zur laufenden Mikroverfilmung der grossen Luzerner Zeitungen wird die digitale Präsentation dieser Filme auf PC-Systemen in Angriff genommen.

Zurzeit (Frühling 2000) können im Multimedia-Raum alle Jahrgänge des «Luzerner Tagblatts» sowie des «Vaterlands» bis 1948 auf CD-ROM konsultiert werden.

Angeboten werden eine Suche nach Datum, das Betrachten und Durchblättern der Zeitungen am Bildschirm, Ausdrucke auf einem A3-Drucker sowie das Speichern von Seiten auf eigene Disketten. EB

Bibliothek der Universität St.Gallen: Neue Angebote

Ab sofort können sich die Studierenden der Universität St.Gallen für eine kostenlose Nutzung von Swisslex registrieren lassen. Seit Anfang Februar 2000 kann man auch den Dienst ComputerSelect nicht nur auf CD-ROM nutzen, sondern in der umfassenderen und aktuelleren Web-Ausgabe recherchieren. Und im Rahmen eines Schweizer Konsortiums

wird der Zugang zu der renommierten Datenbank *Dissertation Abstracts* ermöglicht. Nachgewiesen werden amerikanische und europäische Dissertationen. Für den neuen Bibliotheks-Bestand der Wirtschafts- und Rechtswissenschaften und für die Zeitschriften muss im Freihandbereich zusätzlicher Platz geschaffen werden. Damit ergeben sich zurzeit neue Standorte. EB

BPU de Neuchâtel: «FRIEDRICH DÜRRENMATT – Du Vallon de l'Ermitage à la scène internationale». Exposition ouverte jusqu'au 31 juillet 2000

Dürrenmatt est sans doute l'un des écrivains les plus importants de ce siècle. D'avoir été son hôte pendant près de trente-huit ans constitue pour Neuchâtel une chance et un privilège dont la ville peut s'enorgueillir.

Arrivé en 1952, alors qu'il était encore presque inconnu, il y a écrit ses œuvres les plus importantes. Il ne devait plus abandonner son fief du Vallon de l'Ermitage jusqu'à sa mort en 1990. Quelque vingt ans après la publication par la Revue neuchâteloise de Vallon de l'Ermitage, son texte de souvenirs touchant la ville, la Nouvelle Revue neuchâteloise lui consacre un numéro spécial. De son côté, le Centre Dürrenmatt s'apprête à ouvrir ses portes. Afin de marquer l'intérêt qu'elle prend à ces célébrations et de rendre hommage à ce grand écrivain, la Bibliothèque publique et universitaire a sou-

ARBEITSTAGUNG DES VSA – 2000 – JOURNÉE D'ÉTUDE DE L'AAS

Scan oder Mikrofilm:
Ja, nein, beides?!
Scanner ou microfilm:
outils alternatifs ou complémentaires?!

26. Oktober 2000;
ETH-Zentrum Zürich

Der aktuelle *state-of-the-art* mit Beiträgen aus der Praxis von

Niklaus Bütikofer, Jürg Hut
(Bundesarchiv, SRG)

Wolfram Fiedler
(Herrmann+Kraemer,
Garmisch-Partenkirchen D)

Jean Luquet (Archives
départementales de la Savoie,
Chambéry F)

Rudolf Mumenthaler
(ETH-Bibliothek Zürich)
Reto Weiss (Staatsarchiv
des Kantons Zürich)

Einladungen für Mitglieder
VSA/BBS/SVD folgen.
Les invitations pour les membres de AAS/BBS/ASD suivront.

Infos:

nonbooks@library.ethz.ch

haité mettre sur pied une exposition illustrant les rapports que celui-ci a entretenus avec Neuchâtel et ses habitants. «Du Vallon de l'Ermitage à la scène internationale», ainsi pourrait s'intituler le mouvement des intuitions créatrices issues de l'imagination de Dürrenmatt. Ainsi également pourrait se décrire le parcours du visiteur au fil de l'exposition. Articulée autour de six modules – Chronologie illustrée, Dürrenmatt et Neuchâtel, Rayonnement international, Bibliophilie, Œuvre graphique, Quelques éditions et documents – celle-ci se propose de broser, en quelques touches éparses, le portrait de Dürrenmatt. D'un côté, elle montre son importance dans le monde des lettres et du théâtre, de l'autre elle met en évidence son ancrage neuchâtelois. Dans le cadre de cette exposition, la Bibliothèque publique et universitaire a pu bénéficier de la précieuse



Ausstellung in der Kantons- und Universitätsbibliothek Freiburg aus Anlass der «25. Europatage der Universität Freiburg». Organisiert von KUB, Staatsarchiv Freiburg und Archäologischem Dienst des Kantons Freiburg. Bis 24. Juni.

collaboration de nombreuses institutions et de particuliers qui ont aimablement mis des documents et du matériel à sa disposition. Relevons parmi ceux-ci les Archives littéraires suisses, la Collection suisse du théâtre, les Archives de la ville de Zurich, M^{me} Patrizia Guggenheim Varlin et M. Pierre Lachat. L'exposition s'adresse tout autant aux Neuchâtelois qu'aux visiteurs de passage. Pour les premiers, elle est une opportunité de redécouvrir leur illustre concitoyen, tant il est vrai que

l'on n'est jamais si méconnu que dans sa propre cité. Quant aux seconds, surtout s'ils viennent d'outre-Sarine, ils pourront approfondir leur connaissance du coin de pays que Dürrenmatt avait choisi pour terre d'élection. Si elle est destinée à un large public, l'exposition intéressera aussi le spécialiste qui appréciera les inédits et les œuvres uniques qui font sa richesse, comme l'Arche de Noé du sculpteur Siebold ou les portraits de Varlin. (Lundi-vendredi:

8 h 00-20 h 00, Samedi: 8 h 00-17 h 00, dimanche: fermé)

BPU/N

Umbenennung Verein für Bankgeschichte (VBG)

An seiner Generalversammlung vom 14. April 2000 in Bern hat der 1990 gegründete Verein für Bankgeschichte (Schweiz und Fürstentum Liechtenstein) beschlossen, sich auch für die Versicherungsgeschichte zu öffnen. Der neue Vereinsname lautet: Verein für Finanzgeschichte (Schweiz und Fürsten-

tum Liechtenstein). Als Präsident wurde neu gewählt Joseph Jung, Leiter des Konzernbereichs Corporate History & Archives der Credit Suisse Group, Vizepräsident ist neu Robert Vogler, verantwortlich für den Konzernbereich Historical Research & Archives der UBS. Für den Herbst ist eine Veranstaltung vorgesehen, die sich den neuen Entwicklungen in den Bankarchiven seit 1996 widmen wird. Diese Tagung wird in ARBIDO angekündigt. JH

Bibliothekar/in

Wir sind ein weltweit führendes Versicherungs- und Finanzdienstleistungsunternehmen mit Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften in rund sechzig Ländern.

In unserem Business Information Service Center am Konzernhauptsitz sind Sie zuständig für das Bestellen von Monographien, Periodika und elektronischen Medien aus den Bereichen Finanz, Wirtschaft und Recht und katalogisieren diese auf allen Schwierigkeitsstufen in einem integrierten Online-Datenbanksystem. Zudem erledigen Sie auch die anfallenden administrativen Arbeiten zuverlässig und speditiv.

Sie verfügen über eine bibliothekarische Ausbildung oder mehrjährige Bibliothekserfahrung. Kenntnisse des Bibliothekssystems Aleph und des schweizerischen Bibliothekswesens sind von Vorteil. Sie beherrschen einfache Geschäftskorrespondenz in Englisch und Französisch und sind mit den gängigen PC-Anwendungen (MS-Office Produkte) sowie Recherchen im Internet vertraut.

Wenn Sie zudem bereit sind, mit einer anspruchsvollen, internationalen Benutzerschaft zu arbeiten, erwartet Sie eine vielseitige und selbständige Tätigkeit in einem kleinen Team.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Andrea Britschgi, Human Resources, Zurich Financial Services,
Mythenquai 2, CH-8022 Zürich, Tel. 01 625 23 06,
E-Mail andrea.britschgi@zurich.com.



ZURICH
FINANCIAL SERVICES